

Aktionsplan Inklusion „Fürth Für Alle“

Ort: Sitzungssaal Technisches Rathaus Stadt Fürth

Datum und Uhrzeit: 04.02.2019, 16:30 – 18:30 Uhr

4. Treffen Vernetzungsforum „Wohnen“

Teilnehmer: 23

Name	Vorname	Institution
Baumgartner	André	Die Linke
Beiling	Erika	Freiwilligenzentrum Fürth
Büchner	Gertrud	
Büchner	Gerold	
Dieckmann	Ulrich	
Gottwald	Monika	Stadträtin Die Linke
Grosch	Brigitte	
Haas	Hans-Peter	
Hartosch	Inge	Seniorenrat Stadt Fürth
Himmelein	Frank	Lebenshilfe Fürth e.V. Wohnstätten Marsweg
Kirchner	Carmen	Beauftragte für die Belange von Men- schen mit Behinderungen (Stadt Fürth)
König	Wolfgang	Behindertenrat
Kopp-Büeler	Agathe	
Lechner-Beierlein	Gerlinde	AWO-Kreisverband Fürth-Stadt e.V.
Ludwig	Maria	SPD-Stadtratsfraktion
Razinkas	Anja	BRK Fürth
Satzinger	Verena	Stadt Fürth - Fachstelle fübs
Vigas	Karin	
Vogelreuther	Michaela	Stadt Fürth - Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten
Zieger	Andrea	
Zieger	Sabrina	
Zimmer	Ute	Freiwilligenzentrum Fürth

Besprechung der Maßnahmen

W1 Die Teilnehmer begrüßen die konkrete Rückmeldung. Unklar ist, in welcher Zeitspanne die Wohnungen entstehen sollen. Es wird angeregt, aktiv darauf zu achten, dass bezahlbarer Wohnraum für finanziell schwach gestellte Personen erschwinglich ist.

W2 Die Fachstelle Wohnen ist einer von vier wesentlichen Inhalten des Projektes „leben, gestalten, bauen“, das von Frau Vogelreuther vorgestellt wird. Die Fachstelle soll in diesem Zusammenhang eine Lotsenfunktion erhalten, in dem sie die Schnittstellen definiert und ggf. weitervermittelt.

W3 Siehe W2

W4 Leider ist keine Rückmeldung aus dem Referat V eingegangen. Die Teilnehmer bitten die Verantwortlichen, den Aktionsplan ernst zu nehmen und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung stärker in den Fokus zu rücken. Gleichwohl das Baureferat aktuell stark belastet wird, ist festzustellen, dass es zu einer Verbesserung der Wohnbedingungen für Menschen mit Behinderung entscheidend beitragen kann.

W5 Der Behindertenrat prüft aktuell schon die Bauanträge. Eine Kontrolle der tatsächlichen Durchführung ist im Ehrenamt nicht realistisch und muss an anderer Stelle verortet werden.

W7 Die Kommune kann solche Projekte besser bewerben und anhand von best practice Beispiele informieren.

W8 Wünschenswert wäre eine direkte Koordinierung durch die Stadtteilnetzwerke.

W10 Wünschenswert wäre der Weg von der freiwilligen Selbstverpflichtung zur verbindlichen Auflage im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

W11 Läuft im Prinzip bereits, allerdings nicht während, sondern nach der Planungsphase. Durch den Impuls des Seniorenrates wird derzeit ein Kriterienkatalog erstellt.

W12 Die Teilnehmer wünschen sich eine Intensivierung der Anstrengungen.

W13 Problemanzeige: Es darf keinen Rückbaudruck bei Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit geben.

Für das Protokoll:

Nils Ortlieb

Lebenshilfe Fürth